

Brentano, Clemens: Espenzweigelein (1808)

- 1 Hätt mir ein Espenzweigelein
- 2 Gebogen zu der Erden;
- 3 Den liebsten Bulen, den ich hab,
- 4 Der ist mir leider allzuferne.

- 5 Er ist mir doch zu ferne nicht,
- 6 Bei ihm hab ich geschlafen;
- 7 Von rothem Gold ein Fingerlein
- 8 Hab ich in seinem Bett gelassen.

- 9 Und da ichs da gelassen hab,
- 10 Will ichs auch wieder bekommen;
- 11 Und thun, als ob ichs bei mir hätt,
- 12 Und wär mir keinmal genommen.

- 13 Ja zwischen Berg und tiefe Thal
- 14 Da geht ein enge Straße:
- 15 Wer seinen Buhl nicht haben will,
- 16 Der soll ihn allzeit fahren lassen.

- 17 Scheid dich nit Herzensdöckelein,
- 18 Von dir will ich nit weichen;
- 19 Hab Andre lieber nit als mich,
- 20 Im Reich findt man nit dein's Gleichen.

(Textopus: Espenzweigelein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3589>)